

cum sanctis et electis suis vitam et requiem sempiternam. Amen.

Wie weit die Angaben über die Ablässe der Wirklichkeit entsprechen, muss hier dahingestellt bleiben, wenn mir auch die Echtheit wenigstens der Innocenz III. zugeschriebenen Ablässe alles andere als unbedenklich erscheint¹.

Endlich enthält die Hs. auf der letzten Blätterlage (fol. 50—55') Levolds zweite Schrift, die dem Gebiet der Geschichtschreibung angehört, seinen Katalog der Kölner Erzbischöfe, der ohne Ueberschrift mit den Worten einsetzt: 'Post hec quia pauci sunt, credo, in terra de Marka'. Schon diese Eingangsworte zeigen, welche der beiden bekannten Formen von Levolds Katalog hier vorliegt. Auf der einen Seite steht der Text Meiboms², den Böhmer³ und Tross⁴ wiederholt haben. Von der anderen überlieferten Gestalt ist der Text der Berliner Hs. n. 878 (lat. qu. 4), saec. XV, fol. 152 ff.⁵ nahezu vollständig von Seibertz herausgegeben worden⁶, während er sich bei dem Wolfenbütteler Gudianus n. 35, saec. XVI/XVII, fol. 63—71⁷, aus dem Tross (S. 349) wenige Lesarten zu seiner Ausgabe nachgetragen hatte, auf die Feststellung beschränkte, dass sein Wortlaut 'mit Ausnahme einiger unbedeutender Varianten' mit dem Text der Berliner Hs. übereinstimme, abgesehen von dem abweichenden Schluss, den er ganz bekannt machte⁸. Endlich hat Cardauns, indem er Levolds Schrift an letzter Stelle in seine Ausgabe der Kölner Bischofskataloge aufnahm⁹, den späteren Teil von 1238 an vollständig wiedergegeben, den früheren Teil soweit, dass die Entlehnungen aus den von Levold ausgeschriebenen älteren Quellen im einzelnen deutlich wurden, in der Weise, dass er den Text Meiboms (als 5)

1) Alle drei Ablässe finde ich nicht verzeichnet bei Amort, *De origine, progressu, valore ac fructu indulgentiarum* I, 190 f. 198 f. und Lea, *A history of auricular confession and indulgences* III, 184 ff., ebensowenig unter den noch heute in Uebung befindlichen bei Beringer, *Die Ablässe*¹², 1900, S. 118 ff. — Für Johann XXII. lässt sich etwa eine Nachricht des Johann von Winterthur vergleichen (*Chronicon* ed. G. von Wyss S. 96). 2) *Rerum Germanicarum* t. II, 4—10. 3) *Fontes rerum Germanicarum* II, 282—294. 4) *A. a. O.* S. 254—296. Der Abdruck ist nicht ganz frei von Fehlern. 5) Vgl. *Archiv* VIII, 834 f.; Rose a. a. O. S. 1033 ff.; oben S. 405. 6) *Quellen der Westfälischen Geschichte* II, 1—19. 7) Vgl. Ficker a. a. O. S. 289; Tross S. VII. 8) Seibertz a. a. O. II, 417—420. Vgl. Cardauns, *Chroniken der deutschen Städte* XII, S. LXVIII. 9) *MG. SS.* XXIV, 358—362. 356—358; vgl. S. 335 f.